

Pro Velo dankt und wünscht sich mehr Mut

FRAUENFELD. Nachdem Pro Velo Thurgau vor zwei Jahren 800 Unterschriften für die Petition für eine bewachte Velostation am Bahnhof Frauenfeld sammelte, ging sie diese Woche erneut auf die Strasse, um Unterschriften zu sammeln: Diesmal jedoch für eine Dankeskarte, die sie dem Stadtrat überreichen möchte. Die gewünschte Velostation wird nämlich heute eröffnet.

Zeichen der Wertschätzung

«Die Frauenfelder Velofahrerinnen und Velofahrer freuen sich offensichtlich sehr über die bevorstehende Eröffnung der Velostation am Bahnhof», teilte Pro Velo Ende vergangener Woche mit. Der Veloverband habe keine Mühe gehabt, innert kürzester Zeit die Karte mit Unterschriften zu füllen. Die Karte soll als Zeichen der Wertschätzung nun heute morgen dem Stadtrat übergeben werden.

Vera Zahner, die Präsidentin von Pro Velo, hofft jedoch, «dass der Stadtrat in Zukunft mehr Mut zeigt, sich für das Velo zu engagieren». Das Bedürfnis sei vorhanden. «Es wäre schön, wenn die Stadt nicht nur auf private Initiative reagieren würde, sondern auch von sich selbst aus auch aktiv wäre», heisst es in der Mitteilung.

Zu wenig Abstellplätze?

Pro Velo Thurgau ist mit dem Ergebnis grösstenteils zufrieden, macht aber auch Abstriche geltend. So ist der Verband wenig erfreut darüber, dass die Zufahrtswege zur Velostation bei der Eröffnung noch nicht bereit seien. Fraglich sei etwa die Platzierung der Schliessfächer, welche besser beim Ausgang stehen würden, zudem fehle ein Billettautomat. Die Anlage sei etwas zu klein geraten. Gemäss ihren Berechnungen wäre ein Bedarf von 500 Abstellplätzen vorhanden, da genügten die 125 Plätze auf längere Sicht kaum. (red.)